

Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 4.

25. Januar 1852.

Bekanntmachung.

Foundationen und Fundations-Zustüge
der Cultus-, Unterrichts- und Wohl-
thätigkeits-Stiftungen im Kalenders-
Jahre 1851 betr.

Im verfloffenen Kalenderjahre 1851 sind nach-
benannte Stiftungen und Legate gemacht und von der
k. Regierung von Oberbayern genehmigt worden, als:

1. Dr. Liebig Michael, Pfarrer in Unterschönbach,
eine Jahrmesse zur dortigen Pfarrkirche mit 50 fl.
2. Mayerwieser Ignaz, Polizeifeldbat in Aichach,
eine Jahrmesse zur Stadtpfarrkirche Aichach mit
35 fl. 15 fr.
3. Gail Joseph, Austragsbauer in Klingen, einen
Jahrtag mit Libera und Grabbesuch zur dortigen
Pfarrkirche mit 200 fl.;
dann zur Anschaffung von Paramenten 100 fl.
und dem dortigen Schulfonde 25 fl.
4. Höchl Erasmus, Wirthssohn aus Hilberts-
hausen, einen Jahrtag mit Libera zur dortigen
Pfarrkirche mit 100 fl.
5. Huber Theodora, Austragsbäuerin zu Deuten-
hofen eine Jahrmesse zur Pfarrkirche Altomün-
ster mit 100 fl.
6. Max Procop Frh. v. Freiberg-Eisenberg, kgl.
Kämmerer und Staatsrath im außerordentlichen
Dienste, einen Jahrtag zur Pfarrkirche Hilberts-
hausen mit 137 fl.;

dann der dortigen Pfarrkirche eine Schan-
kung von 200 fl.,
und der Filialkirche St. Ursula eine solche
mit 100 fl.;

ferner dem Schulfonde von Hilbertshausen
eine Schankung von 300 fl.,

und der Lokal-Armenspflege daselbst 50 fl.
zur Vertheilung an die Armen der Pfarrei Hil-
bertshausen.

7. Auf Sebastian, Austragsbauer zu Todtenwies,
eine Jahrmesse zur Pfarrkirche daselbst mit 35 fl.;
dann dem dortigen Schulfonde ein Legat von
10 fl., und dem Armenfonde daselbst 15 fl.
8. Wagner Jakob, Güter zu Peterödorf einen
Jahrtag zur dortigen Filialkirche mit 75 fl.
9. Lachner Marianna, Ausräzlerin zu Schilt-
berg, eine Jahrmesse zur dortigen Pfarrkirche
mit 50 fl.
10. Turban Mathias, Benefiziat zu St. Salvator
in Schrobenhausen, 3 Jahrmessen zur Pfarr-
kirche Schiltberg mit 150 fl.
11. Gail Thomas, Bauer zu Hummersberg, 2
Jahrtage mit Libera zur Pfarrkirche Klingen
mit 200 fl.
12. Mayer Johann und Ursula, Bauereheleute
zu Nöggersbach eine Jahrmesse zur Filialkirche
Oberzellbach mit 106 fl.

13. Humbach Joseph, herrschaftlicher Jäger zu Schönleiten, einen Jagtrat mit Libera zur Filialkirche Hebenried mit 60 fl.
14. Seretke Jakob, Austragabauer zu Manibach, eine Jahrmesse zur dortigen Filialkirche mit 40 fl.
15. Höger Thomas, Bauer von Zugstetten, einen Jagtrat mit Wigil und Libera zur Pfarrkirche Gundelsdorf mit 106 fl.
16. Altm Walbias, Bauer zu Eichenberg, 30 Jahrmessen zur Pfarrkirche Eichenried 1000 fl.
17. Reich Michael, Austragabauer zu Gaultshofen, eine Jahrmesse zur Pfarrkirche Stoyard mit 50 fl.
18. Reich Peter, Bauer zu Gaultshofen 2 Jahrmessen zur Pfarrkirche Stoyard mit 100 fl.

Bestehender höchster Vorchrift gemäß werden diese Stiftungen und Legate hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Widach den 8. Jänner 1852.

Königliches bayer. Landgericht.

Wimmer.

coll. Neisfinger.

W e f a n n t m a c h u n g.

Entrichtung des Münchner-Stadtzolles
betreffend.

Nachdem die Anzeigen wegen Unterlassung der Bezahlung des Münchner-Stadtzolles sich in neuester Zeit auffaßend häufen und dadurch viele in empfindliche Geldstrafen verfallen, so wird die dessfallsige Bekanntmachung vom 5. Juli 1833 (Zustell. Bl. S. 815 und 816) in Erinnerung gebracht und haben die Gemeinder-Versteher oder die Gemeindefchreiber auf dieselben wiederholt aufmerksam zu machen.

Widach den 17. Jänner 1852.

Königliches bayer. Landgericht.

Wimmer.

W e f a n n t m a c h u n g.

Die gemeinnützige Wochenschrift
des polytechnischen Vereines
in Würzburg betr.

Seit dem Beginn des vorigen Jahres erscheint unter der Redaction des polytechnischen Vereines zu

Würzburg eine Zeitschrift gewerblicher Richtung unter dem Titel: „Gemeinnützige Wochenschrift des polytechnischen Vereines.“ Da sowohl der Zweck wie auch die literarische Leitung dieses Blattes und dessen bieberige Leistungen einen gewöhnlichen Eindruck auf die vaterländischen Gewerbes-Verhältnisse einwirken lassen, so werden die Gewerbetreibenden und Handeltreibenden des Amtsbezirktes auf die erwähnte Zeitschrift aufmerksam gemacht und zur Unterstützung an denselben aufgemuntert.

Bei unterfertiger Behörde liegen mehrere Exemplare dieser Zeitschrift zur beliebigen Einsicht auf und können auch die näheren Bedingungen des Beurtheils oder der Subscription auf dieses Blatt in Erfahrung gebracht werden.

Widach den 12. Jänner 1852.

Königliches Landgericht Widach.

Wimmer.

B e f a n n t m a c h u n g.

Kapfhammer Albert, Münchenerbote
zu Widach, gegen
Gradl Simon, Kuitmüller zu Schilt-
berg p. inj. verb.

Nach heute in rubricirten Betreff getroffenen Vergleich wird nachstehende Declaration des Beklagten Gradl hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Ich, Simon Gradl, Kuitmüller in Schiltberg erkläre die dem Albert Kapfhammer, Münchener Boten zu Widach meinerseits unterm 22. November v. Js. zugefügten resp. von mir gegen ihn ausgesprochenen Beleidigungen als unwahr und grundlos und find mir selbe nur aus Unachtsamkeit und Leidenschaft entsprossen.

Ich kenne den Albert Kapfhammer nur als einen sehr braven und rechtsden Mann und bedauere ich denselben auf eine so gröbliche Weise beleidigt zu haben, weshalb ich diesen hiemit öffentlich um Verzeihung bitte.

Widach am 15. Jänner 1852.

Königliches bayer. Landgericht

Wimmer.

Bekanntmachung.

Lungenseuche in Anwalting
betr.

In Anwalting hat die Lungenseuche unter dem Hornvieh zu erscheinen aufgehört, weshalb der Verkehr mit Bieren nach dorten wieder freigegeben ist.

Friedberg den 17. Januar 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

Bekanntmachung.

An den Magistrat und die Gemeindeverwaltungen
des Amtsbezirktes.

Den Wirtben ist umgebend zu eröffnen, daß sie sich bei Hochzeiten, Tanzmusik und andern öffentlichen Gelegenheiten bei Vermeidung entsprechender Geldstrafen nur solcher Musiker zu bedienen haben, welche mit den erforderlichen Lizenzscheinen versehen sind.

Militair-Hautboisten bedürfen besonderer Lizenzen nicht.

Friedberg den 23. Januar 1852.

Königl. Landgericht Friedberg.

Widder.

Bekanntmachung.

An

den Magistrat Friedberg und die Gemeinde-
Verwaltungen des Amtsbezirktes.

Die Behandlung der Irren betr.

Die selben werden hiemit angewiesen, binnen 14 Tagen ein Verzeichniß sämtlicher in der Gemeinde befindlichen Geisteskranken jeder Art mit genauer Beziehung des Wohnortes derselben herzustellen und bierdort in Vorlage zu bringen.

Friedberg am 24. Januar 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

Widder.

Fugelaesener Hund.

Seit 12 Tagen befindet sich beim Bergbauern in Harthausen ein schwarzer männlicher Kettenhund mit weißer Brust, langen Schweiß und langen Ohren. Der Eigenthümer dieses Hundes kann selben gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Verkaufter Hund. Vor 14 Tagen hat sich in der Gegend von Mönthal eine Dachshündin mit weißen Extremitäten und weißer Brust verlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung. Das Nähere in der Buchdruckerei in Friedberg.

Gemeinnütziges.

Chemisches Wetterglas. Man löst $\frac{1}{4}$ Lth. Campher, $\frac{1}{8}$ Loth Salpeter und $\frac{1}{8}$ Loth Salmiak, jedes einzeln für sich in Weingeist auf, mischt diese verschiedenen Lösungen zusammen und thut sie in ein langes Gau de Cologne Glas, welches man mit einer Blase oder mit einem Korke verschließt und nach Norden aus dem Fenster hängt. — Ist die Flüssigkeit klar, so deutet sie auf heiteres Wetter; ist am Boden Eis, so bedeutet es Frost, und die Kälte wird um so heftiger, je höher das Eis aufsteigt; scheint im Winter die Sonne, und bilden sich auf kurze Zeit während des Sonnenscheines in der Flüssigkeit kleine Sterne, dann kommt regelmäßig an einem der folgenden Tage Schnee; kleinere Punkte bedeuten im Winter Nebel, größere Flecken Schnee; bilden sich kleine Fäden und Fäden im obern Theile der Flüssigkeit, dann giebt es bald Wind; Sterne in der Flüssigkeit während des Sommers verkünden ein Gewitter. — Morgens und Abends treten gewöhnlich solche Veränderungen in der Flüssigkeit ein und verschwinden dann wieder, prophезieren aber immer richtig.

Genealogisches.

Von den 46 europäischen Souveränen, mit Einschluß des einer europäischen Dynastie angehörigen Kaisers von Brasilien, ist gegenwärtig der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, 72 Jahre 5 Monate alt, der älteste. Außer ihm hat nur noch einer, der König von Württemberg, das 70ste Lebensjahr überschritten. Am längsten regiert der Fürst von Schaumburg-Lippe, nämlich seit 65 Jahren.

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 24. Januar 1852.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlos		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindest.		fl.	fr.	gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	114	108	6	22	7	20	43	19	11	2238	53	—	28	—	—
Korn	111	111	—	17	14	16	47	16	12	1863	26	—	—	—	2
Gerste	293	170	33	14	29	13	7	12	27	2232	—	—	57	—	—
Haber	256	256	—	5	40	5	16	5	57	1349	15	—	8	—	—
Summa	684	645	39	7653						34					

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pund.	fr.	pr.	Brod.		Vid.	Loth.	Lut.	Thell.	Wehl, pr. Dreissiac.	fr.	pr.
Schensfleisch, gemästet	11	—	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	3 1/2	—	Mundmehl	—	7 1
Rindfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	4	1	3	—	Semmelmehl	—	6 1
Kalbsteisch	9	2	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	2 1/2	—	Schonnemehl	—	5 1
Schweinefleisch	12	—	Kreuzer Roggl	—	6	8	1	—	Nachmehl	—	4 1
Kalbsteisch	9	—	Halbapzen Laib	—	17	1	—	—	Roggenmehl	—	4 2
Schafsteisch	—	—	Wagen Laib	—	1	2	2	—	1 Vid. Roggenbrod	—	3 3

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pund.	fr.	pr.	Brod.	Vid.	Loth.	Lut.	Thell.	Wehl, pr. Viertel.	fr.	pr.
Schensfleisch, gemästet	11	—	Halbkreuzer Semmel	—	1	3	—	Feines Mundmehl	—	56
Kuhfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	3	3	—	Semmelmehl	—	48
Rindfleisch	9	2	Zweikreuzer Roggl	—	10	—	—	Geringeres Mehl	—	40
Schweinefleisch	12	—	Vierkreuzer Roggl	—	20	—	—	Nachmehl	—	30
Kalbsteisch	8	—	Wagen Laib	—	30	—	—	Bachmehl	—	40
Schafsteisch	—	—	Witzkreuzer Laib	1	28	—	—	—	—	—

Brod- und Wehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Taxe.							Brod-Taxe.				
Gattung.	P r e i s e.						Gattung.	G e w i c h t			
	Neuen.		Viertel.		Mast.			Pund	Loth	Quint	
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.					
Feines Mundmehl	3	36	—	54	—	13 1/2	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	
Semmelmehl	3	—	—	46	—	11 1/2	Kreuzer Semmel	—	4	—	
Geringeres Mehl	2	32	—	38	—	9 1/2	Zweikreuzer Roggl	—	11	—	
Nachmehl	2	—	—	30	—	7 1/2	Vierkreuzer Roggl	—	22	—	
Bachmehl	2	40	—	40	—	10	Wagen Laib	—	31	—	
							Witzkreuzer Laib	—	30	—	

Auswärtige Schrammen-Preise.

München 17. Jan. Augsburg 32. Jänn. Schrobenhausen 22. Jänner. Rain 17. Jänner. Friedberg 22. Jänn.																	
Det der Schranne.			Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.					
best.	mitt.	mind.	best.	mitt.	mind.	best.	mitt.	mind.	best.	mitt.	mind.	best.	mitt.	mind.			
fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	fl.	tr.	fl.
München	—	—	—	—	—	22	20	21	42	20	36	18	2	17	29	16	45
Augsburg	—	—	—	—	—	22	23	20	45	19	5	18	4	17	34	17	6
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	21	23	20	21	17	23	17	26	16	47	16	23
Rain	—	—	—	—	—	23	9	20	34	19	7	17	27	17	—	16	14
Friedberg	7	31	6	8	4	45	21	54	20	33	19	12	17	14	16	47	16
															9	13	49
															12	9	10
															30	5	27
															48	5	41
															45	4	55